

CLUB-ORGAN

F. C. LÄNGGASSE

Erscheint jährlich in 12 Nummern und wird allen Mitgliedern, sowie Freunden und Gönnern gratis zugestellt

Redaktion: Werner Moesch, Holzikofenweg 1, Bern.

Druck und Verlag: J. Schenk Söhne, Buchdruckerei & Lithographie, Blumenbergstr. 47

Vorstand 1938/39

Präsident:	Moesch Werner, Holzikofenweg 1	Techn. Leitung:	Tschanz Arnold, Seidenweg 40
Sekretär:	Moser Willy, Café Schweizerbund Länggäßstrasse, Telefon 23.082		Tel. Bureau 24.513 (ausdrücklich verlangen Arnold)
I. Kassier:	Widmer Fritz, Brückfeldstr. 40	Jun.-Obmann:	Mumprecht Reinhold Lerbermanstr. 7
II. Kassier:	Kammer Hans, Aebistr. 11	Beisitzer:	Sieber Hans, Sodweg 1
Beisitzer:	Sollberger Herm., Länggäßstr. 82	Platzwart:	Kormann Alf., Schreinerweg 23
	Benchal Fritz, Neufeldstr. 141	Materialverwalter:	Maurer Willy, Länggäßstr. 61

Klub-Lokal: Café Kunz, Seidenweg 5, Telefon 23.736

Offizielle Adresse: F. C. Länggasse, Postfach Länggasse 16556

Mitgliederversammlung

vom 2. Februar 1939 im Café Freiestrasse.

Die Präsenzliste dieser ersten Mitglieder-Versammlung im neuen Jahr weist die Anwesenheit von 31 Mitgliedern auf, was nicht gerade einen hervorragenden Besuch darstellt, konnten wir doch an der Mitglieder-Versammlung vom 10. November 1938 41 Anwesende notieren. Hoffentlich ist's das nächste Mal wieder besser, sofern in dieser Saison überhaupt noch eine Versammlung nötig ist; in stark drei Monaten ist ja schon wieder einmal die Hauptversammlung da!

Die Abrechnung vom Lotto und der Weihnachtsfeier werden von der Versammlung unter bester Verdankung an die ausführenden Organe genehmigt; die Abrechnung der Weihnachtsfeier schliesst mit einem kleinen Defizit ab, das von der Vereinskasse übernommen wird.

Unter Mutationen figuriert ein einziger Aktiv-Eintritt, Fred Greub, Dammweg 5, der von der Versammlung einstimmig genehmigt wird.

Präsident Moesch orientiert die Mitglieder über unsern diesjährigen Familienabend. Es wirken wiederum mit: «Willy's Band» Bern, die «Zytglogge-Gesellschaft» Bern, das Jodler-Doppelquartett «Fortuna» Bern und neu ein Conférencier. Das Budget sieht bei

Der Vertreter der Möbelfabrik **Bleri, Rubigen, H. WENGER**
Länggäßstrasse 12, Telefon 28.594

führt Sie zu jeder Zeit unverbindlich in die bestbekannte Fabrik.
60 Musterzimmer

Einnahmen	Fr. 800.— und
Ausgaben	Fr. 635.50

einen Überschuss von Fr. 164.50 vor und wird von der Versammlung einstimmig genehmigt. Leider werden wir dieses Jahr nicht in der Lage sein, die Tombolose in den üblichen Cartons mit 2 Gratis-Cigaretten abzugeben, da der Verband Schweiz. Cigaretten-Fabriken ein diesbezügliches Verbot erlassen hat. Schade! aber es ist nicht zu ändern. Wir hoffen gleichwohl, dass wir die Lose alle fortbringen!

Unter «Verschiedenem» folgt zuerst die Mitteilung, dass das zweite Clubkegeln Samstag, den 11. Februar im Café Freiestrasse stattfindet. Die Versammlung beschliesst, der Einladung des F.C. Köniz zu einer «Fussballer-Landsgemeinde» nicht Folge zu leisten, da wir nachgerade in unserm Verein genug «los» haben. Auf das Ermahnen des Präsidenten, bei Einkäufen die Inserenten unseres Organs zu berücksichtigen und sich als Mitglied des F.C. Länggasse erkennen zu geben, folgt der Vorschlag, im Organ eine Seite perforierter Abschnitte zu drucken, was den Vorteil hat, dass jedes Mitglied gleich im Besitze dieser Kärtchen ist, die dann bei Einkäufen in den Geschäften unserer Inserenten abgegeben werden können. Der Vorschlag wird der Druckerei unterbreitet werden. Das Datum für das diesjährige Lotto wird auf Samstag und Sonntag, den 2./3. Dezember festgesetzt und findet wiederum im Café Seidenhof statt. Küpfer Karl macht noch eine Anregung betr. Club-Abzeichen, über welche das nächste Organ Aufschluss gibt. Schluss der Sitzung um 21.30 Uhr.

Nur einmal

im Jahr haben wir Familienabend! Dieses Jahr findet er am

29. April im „Bierhübeli“

statt. Reservieren Sie sich diesen Abend; denken Sie daran, man kann es nicht genug wiederholen.

Club-Kegeln

vom 11. Februar 1939 im Café Freiestrasse.

Was war wohl an diesem Samstag los, d. h., an andern Orten los, dass es bei uns bloss zu 15 Teilnehmern langte? Immerhin kamen dann dafür die wenig Getreuen zu ihrem vollen Recht, konnte doch jeder Teilnehmer 38 Schüsse abgeben.

Um 19.50 Uhr werden die vier Gruppen wie folgt zusammengelöst:

Jetzt ist es Zeit,

Ihren neuen **Frühlings-Anzug** oder **-Mantel** zu kaufen
Sehr vorteilhafte Preise und grosse Auswahl finden Sie bei

Schoenmann & Co.

Mitinhaber: Rob. Schneiler

Hirschengraben 3

Regenmäntel ab Fr. 12.50

Gruppe «Chrüz» mit Sutter E., Tschanz A., Schüttel H., Blättler G.
 Gruppe «Schufle» mit Weber E., Widmer Fr., Mäesch W., Küpfer K.
 Gruppe «Egge» mit Iseli A., Isenschmid R., Mäesch E., Bichsel Fr.
 Gruppe «Härz» mit Kormann A., Ott Fr., Sutter R. und einem «Blinden».

Und schon wird tüchtig «losgeknallt», mit mehr oder weniger Treffern, mehrheitlich wird aber heute schlecht geschossen. Dazwischen hat man Gelegenheit, tüchtig mehr oder weniger wichtige Sachen zu diskutieren; dann sieht man wieder einen ganz für sich in einer Ecke sitzen und sich auf seine nächsten fünf Schüsse konzentrieren! ob's nützt! Ein Anderer sucht den ganzen Abend eine passende Kugel, denn etwas muss doch an seinen schlechten Schüssen schuld sein!

Um 21.20 Uhr machen wir schnell eine Stichprobe und sehen die Gruppen in folgender Reihenfolge: «Härz» führt, dann folgen «Egge», «Chrüz» und «Schufle». Das dürfte so ziemlich der Stärke der Gruppen entsprechen und wird sicher nicht mehr viel ändern bis zum Schluss.

Die Zeit scheint zu fliegen, denn schon ist 10.25 Uhr und zum Schluss kann noch jeder schnell drei Schüsse abgeben, um sein Resultat zu verbessern (oder verschlechtern!) Nach genauer Kontrolle der Addition wird folgendes Klassement bekannt gegeben:

1. Gruppe «Härz» mit 705 Holz (das habe ich nämlich gelesen, dass man nicht «Kegel» schreibt, sondern «Holz»!)
2. Gruppe «Egge» mit 689 Holz
3. Gruppe «Chrüz» » 576 »
4. Gruppe «Schufle» » 560 »

Das Einzelklassement sieht folgendermassen aus:

- | | | |
|------------------|--------------|-----------------|
| 1. Sutter Rudolf | mit 209 Holz | |
| 2. Isenschmid R. | » 191 » | |
| 3. Ott Fritz | » 189 » | (Bravo Bschen!) |
| 4. Widmer Fritz | » 186 » | |
| 5. Bichsel Fr. | » 177 » | |
| 6. Tschanz A. | » 176 » | |

Ueber die weitere Klassierung schweigt des Berichterstatters Höflichkeit (er käme selbst auch noch dran)!

Die höchste geschossene Passe verzeichnet unser Bschen Ott mit 39 Holz.

Zur allgemeinen Ueberraschung übergibt unser immer fröhlicher und gemüthlicher Küpfer Kari dem Sieger eine selbstgegossene Medaille, was mit grossem Beifall aufgenommen wird, wie man überhaupt nachher noch manchmal Gelegenheit hatte, die dargebotenen Produktionen, hauptsächlich von «Nudle und Trudle», kräftig zu applaudieren. Hoffen wir, dass das nächste Mal wieder mehr Mitglieder dabei sind, und zwar auch zum Kegeln, nicht bloss von 11 oder 12 Uhr an.

WM.

Damen, Herren und Kinder

werden im Coiffeursalon

STEINMANN

aufs Beste bedient!

Freiestrasse 60, Telephon 38.193

Lieferung von

Ottomanen, Fussbällen, Rucksäcken.
Brieftaschen, Portemonnaies

Umänderungen von

Matratzen, Polstermöbeln, Storen etc.,
empfiehlt

R. Peter, Sattlerei

Berchtoldstrasse 4 Tel. 21.478

Beste Bezugsquelle für

Milch-Produkte

aller Art

K. Stäheli

Hallerstrasse 50

Telephon 26.187

Ia. Weine, Konserven etc.*Alles was Sie aus der***DROGERIE**

*benötigen, finden Sie
vorteilhaft bei*

H. AESCHBACH*Länggassstrasse 40 a**5% Rabattmarken**Telephon***RESTAURANT****„ZEBRA“**

Länggasse, Bern



Dem Länggass Sportpublikum
bestens empfohlen

Familie E. Kindler

*Metzgerei - Charcuterie***Adolf Richner - Bern**

Aarberggasse 3 - Monbijoustr. 26
Länggassstrasse 36

*empfiehlt sich
dem F. C. Länggasse bestens*

für prima Fleisch und Wurstwaren



Uhren, Gold und

Silber-Waren

Reparaturen

W. IMBODEN

Zähringerstrasse 63

Telefon 20.091

Machen Sie einen Versuch mit meinem
feinen **gerösteten Kaffee** sowie
alle andern Kolonialwaren in vorzüg-
licher Qualität. Eigene Rösterei

A. Kuster-Weibel

Stadtbach 50 und Falkenplatz 3

Rabattmarken

**Milchprodukte****Emil Künzi, Bern**

Falkenplatz 22

Telephon 35.650

Neuengasse 15

Telephon 23.622

Wettspielberichte.

Länggasse I — Bern III 1 : 3

Meisterschaftsspiel 3. Liga, Sonntag, 29. Januar, Sportplatz Innere Enge.

Unsere an der Tabellenspitze stehende Mannschaft spielte mit Nydegger; Möesch, Schneider P.; Kummer, Schüttel, Streit W.; Jeanrenaud, Perdomi C., Sutter H., Haldemann, Bichsel. Von dem am Schwanz stehenden Bern III hiess es, dass es mit 6 rückqualifizierten Promotionspielern verstärkt sei. Man sah natürlich sofort, dass der Gegner nicht mehr die schwache Mannschaft aus der Vorrunde war. Für die erlittene Niederlage kann dies trotzdem nicht als Entschuldigung gelten, haben doch die Unsern das Spiel auch so zum grössten Teil überlegen gestaltet und ein Sieg lag absolut im Bereich der Möglichkeit. Bevor der Gegner nur recht zum Wort kam, hatte Länggasse drei 100%ige Chancen, die wirklich nur durch Pech keinen Erfolg brachten. Einmal blieb der Ball einige cm vor dem vollständig leeren Tor im Schnee stecken und zweimal flitzten unhaltbare Schüsse nur um Millimeter neben die Pfosten. Da war Bern glücklicher. Durch einen direkt verwandelten Foulfreistoss konnte es ein Tor vorlegen und gelangte noch vor der Pause zu einem zweiten Erfolg, als es durch weites Flügelspiel unsere Verteidigung auseinanderzog und plötzlich in der Mitte frei zum Schuss kam.

Waren die Unsern am Anfang vom Pech verfolgt, so wurde nun zum Ueberfluss noch eine ganz falsche Spielweise eingeschlagen, indem der Angriff nur noch innen durchdrückte und so immer eine massierte Verteidigung antraf. Alle Schüsse flogen an irgend ein Bein. Die Flügel, statt draussen an den Linien zu bleiben, um so die Innenleute zu veranlassen die Bälle hinauszuspielen, markten auch noch konsequent in die Mitte hinein, das Gedränge im 16 m-Raum noch grösser machend. Diesbezügliche Instruktionen des technischen Leiters waren in den Wind geredet.

Dabei hätten die Unsern nur das Spiel von Bern zu kopieren brauchen, welches durch weite Flügelvorgänge unsere Halbes überspielte und die Verteidigung so von der Mitte weglockte, um dann plötzlich vor dem ungedeckten Tor zu stehen. Dieses einfache System brachte ihm auch noch ein drittes Tor.

Die einzige Ausbeute unserer Stürmer war eine grosse Anzahl Corners. Auch die Ausführung derselben zeigte die gedankliche Schwäche der Mannschaft, denn jeder war schlecht und trotzdem wurden sie immer wieder vom gleichen Spieler ausgeführt. Je älter das Spiel wurde, umso

Restaurant Schweizerbund

Länggaßstrasse 42

Kegelbahnen, reelle Weine, gute z'Vieri
empfiehlt sich allen F.-C. Mitgliedern
bestens.

E. Moser (passiv) und
Willy Moser (aktiv)

mehr hatte man den Eindruck, dass die erste Niederlage der Saison nicht mehr abzuwenden sei. Erst als Bern durch den Ausschluss eines Spielers geschwächt war, gelang es Länggasse ein Tor aufzuholen, aber zu einer weitem Resultatverbesserung langte es nicht mehr.

Es hat sich erwiesen, dass manchmal auch die Punkte gegen den Tabellenletzten höher hängen als man vorher glaubte. Hoffentlich findet unsere Erste, welche schon seit einiger Zeit eher auf absteigender Kurve wandelte, nach dieser Dusche nun wieder den Rank nach oben. O.

(Es sei uns ferne, den F. C. Bern für die Niederlage verantwortlich machen zu wollen; dass das heute aber noch immer geht, dass man auf Neujahr fast die ganze II. Liga-Mannschaft rückqualifiziert, um sie dann im ersten und einzigen Spiel gegen einen kleinen Verein antreten zu lassen, das ist nicht richtig, abgesehen von der sportlichen Einstellung des so grossen F. C. Bern gegenüber dem kleinen F. C. Länggasse, der anfangs der Saison seine Sportlichkeit in der Angelegenheit Manz Robert unter Beweis gestellt hat. Man hat an unsere Sportlichkeit appelliert in dieser Sache, wir haben den Spieler von einem Tag auf den andern mit einem Verlust von Fr. 50.— freigegeben, um dem Spieler wie dem F. C. Bern entgegenzukommen. Heute haben wir den Dank für unsere Sportlichkeit — vielleicht heisst das zwar heute Dummheit — bekommen.) WM.

Länggasse I — Langnau I 0 : 4

Sonntag, den 5. Februar 1939, 10.15 Uhr. Sportplatz Innere Enge.

Was einige befürchtet haben, ist heute eingetreten. Wir mussten die zweite Niederlage in der diesjährigen Meisterschaft entgegennehmen. Schade, so zwei Punkte kann man vielleicht noch verschmerzen, aber jetzt sind es schon vier. Unsere ersatzgeschwächte Mannschaft spielte mit Nydegger; Hofstetter, Schneider P.; Staudenmann, Schüttel, Streit Hs.; Möesch, Bichsel, Sutter Hs., Perdomi Celi, Jeanrenaud.

Ein langer Bericht liegt mir heute nicht, also lasse ich das Wort unserm Herrn Beuchat zu seinem Bericht, der übrigens auch im «Bund» erschienen ist:

«Die ersatzgeschwächten Länggässer strauchelten an den physisch überlegenen Emmenthalern, die sich auch dem gefrorenen und schneebedeckten Terrain rascher anzupassen vermochten. Langnau ging schon nach 5 Minuten Spielzeit durch Kopfstoss ihres Mittelstürmers in Führung und erhöhte das Resultat bis zur Pause unter Ausnützung von zwei gegnerischen Deckungsfehlern auf 3 : 0. Sein Mittelläufer wurde infolge eines Regelverstosses des Platzes verwiesen; trotz dieser Schwächung und der dann eintretenden drückenden Ueberlegenheit des Platzclubs, bei welchem die Stürmerlinie total versagte, gelang der Gästemannschaft ein weiteres



Vereinsfahrten
Hochzeitsausflüge
Umzüge

TAXI

DAHLER, WIRZ & CIE. Murtenstrasse 3, Telephon 23.003

Ueberraschungstor. Länggasse könnte nun durch diese Niederlage um seine Führung gebracht werden.»

Länggasse I — Young Boys III 7 : 2

Sonntag, den 19. Februar 1939, Sportplatz Innere Enge.

Zu diesem für uns sehr wichtigen Meisterschaftsspiel — man denke an die zwei vorausgegangenen Niederlagen — tritt unsere Mannschaft zum ersten Mal in der zweiten Runde komplett an mit Nydegger; Schneider P., Hofstetter; Streit Hs., Schüttel, Kummer; Bichsel, Haldemann, Sutter Hs., Perdomi Celi, Jeanrenaud.

Schon zu Beginn sieht man, dass Länggasse heute gewillt ist, sein Aeusserstes zu leisten, um zu siegen, kann man doch von Anfang an eine leichte Ueberlegenheit der Länggässler feststellen. Zwei glänzende Vorlagen von Haldemann an Bichsel bringen leider nichts ein, da letzterer beide Male den Ball nicht hineinbringt, das heisst, beide Male etwas leichtsinnig in's Behind schlägt. Doch kommt nun auch Y. B. einmal gefährlich vor und Nydegger hat Mühe, den abschliessenden Torschuss aus ca. 20 m aus der linken oberen Ecke zu «fischen». Der Gegenangriff führt zum 1. Corner gegen Y. B., der leider von Jeanrenaud in Behind geschlagen wird. Ein weiterer Angriff endet mit einem Torschuss von Haldemann, doch leider daneben. Tage scheint nicht im Strumpf zu sein, nun hat er schon wieder zwei schöne Vorlagen von Haldemann hinters Tor geschlagen! Allerdings, der Boden ist schlecht, aber schliesslich muss sich jeder Spieler mit diesem Boden abfinden. Nun aber wird's auch vor unserm Tor wieder gefährlich, doch resultiert kein Treffer daraus. Im Gegenangriff schießt Haldemann scharf, doch jagt Sutter den vom Keeper zurückprallenden Ball in die Wolken! Dann aber ist doch der erste Treffer da. Kummer spielt sich auf halbrechts glänzend durch bis zur Behindlinie, zentert schön zurück und Sutter jagt den Ball ins Tor. Der Anstoss wird Y. B. abgenommen und der Angriff der Länggässler kann nur durch Corner unterbunden werden; der Corner kommt von Jeanrenaud schön herein, Sutter lässt täuschend durch und Bichsel verwandelt durch Direktabnahme zum 2 : 0. Länggasse ist nun deutlich überlegen. René geht am rechten Flügel prächtig durch, zentert schön, der Ball spritzt von einem Verteidiger zurück und der gut gefolgte Perdomi kann zum 3. Tor einschliessen. Schade, dass unser Celi nicht etwas besser zuspielt, einen gesunden Schuss hat er, doch fehlt oft die ruhige Ueberlegung zum Weiterspielen des Balles. Unterdessen ist aber Jeanrenaud rechts schon wieder durch, zentert schön zum freistehenden Tage, doch landet dessen Schuss in

Früchte- und Gemüsehandlung

H. Berger

Ecke Länggassstrasse —
Hallerstrasse . Tel. 33.200

Spezialitäten: Geräucherte Fleisch- u.
Wurstwaren, Tafelbutter, Käse,
ff. Weine, Bier, Wermuth, Tafel-
wasser, etc.

Metzgerei

A. Badertscher

empfiehlt sich den werten
Fussballern bestens.

Mittelstrasse 12

Telephon 24.198

den Händen des Torhüters. Mit einem wiederum verschossenen Corner von links endet die erste Hälfte.

Den ersten Angriff der zweiten Hälfte unterbindet Y. B. durch Foul. Der Freistoss aus 18 m, von Streit Hans geschlagen, kommt halbhoch und scharf vors Tor und wird von Jeanrenaud durch Direktabnahme zum vierten Treffer verwandelt. Bei einem nächsten Angriff riskiert Haldemann aus 20 m einen unverhofften «Bodenroller», der dem bis jetzt gut spielenden Torwächter zwischen den Beinen durch ins Tor rollt. 5 : 0. Nachher erlaubt sich der Y. B.-Verteidiger Künzi an Sutter ohne Ball ein Foul. Den daraus resultierenden Penalty verwandelt Streit zum 6 : 0. Nun lässt Länggasse nach, fällt auch einige Male in die Offsidefalle des Gegners. Es wird mit dem Ball getändelt, so dass Y. B. noch zwei Tore aufholen kann. Ein Sologang von Bichsel stellt dann das Schlussresultat her.

Alles in allem eine gute Leistung unserer Mannschaft. Nur, wie schon gesagt, besseres Zuspiel von Perdomi (der Rechtsausen käme auch viel besser zur Geltung) und auch eine gute erste Halbzeit unseres Tage, denn in der zweiten Hälfte hat er seine Sache gemacht.

Schiedsrichter Dagon, Solothurn, war dem Spiel ein guter Leiter.

WM.

Wettspielresultate unserer andern Mannschaften.

29. Januar:	Länggasse a — Köniz	5 : 2
5. Februar:	Länggasse a — Minerva b	0 : 2
19. Februar:	Länggasse a — Bümpliz	2 : 2
	Lyss — Länggasse b	5 : 0

Spielberichte sind mir leider bis jetzt keine zugegangen. Ich bin jedoch jederzeit dankbar dafür.

WM.

Dies und Das.

— Unser langjähriger Gönner Glauser Ferdinand ist leider wieder im Zieglerspital und hofft gelegentlich auf einen kleinen Besuch. Wir wünschen unserm «Ferd» gute Genesung.

— Einen Kartengruss sendet uns aus seinen Ski-Ferien unser alter, lieber Böhlen Paul aus Illgau/Schwyz. Besten Dank und gute Erholung für den strengen Dienst während der Landesausstellung.

— Der F. C. Minerva feiert am 11. März im Kursaal Schänzli sein 25jähriges Jubiläum und würde sich freuen, auch aus unserer Mitte Mitglieder an seinem Anlasse begrüßen zu können. Wir wünschen dem F. C. Minerva zu seiner Vierteljahrhundert-Feier vollen Erfolg und gratulieren herzlich.

Metzgerei Otto Pfäffli

Bühlstrasse 35, Telefon 21.045

empfiehlt beste Qualität Fleisch- und Wurstwaren zu niedrigsten Preisen.

Prompte Lieferung ins Haus.



Gesellschafts-
strasse 16
Tel. 2.50.83

**empfiehlt
sich
bestens**